

network_public_health

Master of Science in International Health

Seit 1998 gibt es am Schweizerischen Tropeninstitut in Basel (STI) die Möglichkeit eines von der Universität Basel akkreditierten postgraduierten Masterstudiums in Internationaler Gesundheit (Titel „Master of Advanced Studies in International Health“). Neben dem MPH-Programm der Universitäten Basel, Bern und Zürich und dem französischsprachigen MPH-Angebot der Universität Genf ist dies das dritte Angebot in der Schweiz, das grundlegende, wissenschaftliche Kenntnisse und praktische Fähigkeiten in Public Health vermittelt und Studierende befähigt, Positionen im gesundheitswissenschaftlichen Feld im nationalen und internationalen Bereich anzustreben. Unterstützt wird das Programm durch die Direktion für Entwicklung Zusammenarbeit (DEZA). Das Masterstudium ist ebenfalls Bestandteil der neu gegründeten Swiss School of Public Health (SSPH+).

Neben dem einzigartigen Aufbau des Masterprogrammes – die Studierenden müssen ihr Studium an mindestens zwei Instituten in Europa absolvieren – unterscheidet sich das Studienangebot des STI aber auch durch die inhaltliche Ausrichtung von den anderen beiden schweizerischen MPH-Studiengängen. Internationale Gesundheit umschreibt einen integrativen Ansatz und fokussiert zum großen Teil auf arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme von Populationen in Ländern mit extremer Mittelknappheit bzw. von Migranten in Industrienationen. Gesundheitsförderung und Prävention sind ebenso wichtige Themengebiete wie kurative Medizin, palliative Versorgung und Rehabilitation. Zentral sind die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Gesundheitssystemen und Gesundheitspolitik, Fragestellungen der Gesundheitsökonomie sowie das Management von Gesundheitsversorgungseinrichtungen. Internationale Gesundheit integriert Bereiche der Anthropologie, Epidemiologie, Biologie, Medizin, Pflegewissenschaften, Demographie, Ökonomie, Management, Psychologie, Soziologie, Biostatistik und Tropenmedizin.

Das Studium entspricht einem einjährigen Vollzeitangebot (60 ECTS), kann jedoch über einen Zeitraum von maximal fünf Jahren absolviert werden. Im Gegensatz zu einigen Angeboten im europäischen Kontext ist die Mobilität der Studierenden nicht nur erwünscht, sondern zwingend vorgeschrieben: Die Studierenden müssen ein Viertel ihrer Leistungsnachweise (15 ECTS) außerhalb ihrer Heimuniversität erbringen, 10 davon im Ausland. In der Realität besucht die Mehrzahl der Studierenden Kurse in wenigstens drei verschiedenen europäischen Ländern.

Aufbauend auf den langjährigen Erfahrungen des STI in der Lehre in Epidemiologie, Tropenmedizin und Public Health, entwickelte das Institut zusammen mit 26 anderen Partnerinstituten aus 11 Ländern – darunter so renommierten Instituten wie der London School of Hygiene and Tropical Medicine, dem Prins Leopold Instituut voor Tropische Geneeskunde in Antwerpen, dem Karolinska Institut in Stockholm, dem Institute of Child Health in London, dem Instituto de Salud in Madrid sowie den deutschen Tropeninstituten in Berlin und Heidelberg – ein gemeinsames Curriculum, das momentan in 11 der Partnerinstitute mit dem Mastertitel abgeschlossen werden kann. Das Netzwerk der beteiligten Einrichtungen firmiert seit 2000 unter dem Namen „tropEd – Network of Education in International Health“, und feiert im nächsten Jahr sein 10-jähriges Bestehen.

Das Studium ist in drei Abschnitte gegliedert:

- Ein Grundkurs von 12–14 Wochen Dauer (18–20 ECTS) vermittelt die grundlegenden Kenntnisse in internationaler Gesundheit und eröffnet die Möglichkeit zur thematischen Integration der einzelnen genannten Fachgebiete. Der Grundkurs schließt mit einer Leistungsbeurteilung ab. In Basel besteht der 13-wöchige Grundkurs seit 1996 unter dem Namen „Health Care and Management in Tropical Countries“ und beginnt jeweils im März.
- Im Anschluss an den Grundkurs wählen die Studierenden in Absprache mit einem persönlichen Tutor aus einer Vielzahl von Kursen (je 1–5 Wochen Dauer) diejenigen aus, die ihrer persönlichen Spezialisierung entsprechen und die ihre Kompetenzen erweitern. Jedes dieser Module wird einzeln bewertet und muss erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt müssen mindestens 20–22 ECTS mit verschiedenen Kursen erworben werden, wobei mindestens 10 ECTS (ca. 7 Wochen Vollzeitstudium) im Ausland absolviert werden müssen. Am STI werden zur Zeit sieben ein- bis dreiwöchige Module angeboten.
- Das Studium schließt mit einer Masterthesis ab, die sich wissenschaftlich mit einem der zahlreichen Themengebiete der Internationalen Gesundheit auseinandersetzt und von einem Experten im jeweiligen Gebiet supervidiert werden sollte. Der Aufwand für die Masterthesis entspricht in etwa mindestens drei Monate Vollzeitstudium.

Ein modulares Studium an verschiedenen Instituten bedingt einen hohen Standard an Qualitätssicherung, um den Studierenden an den unterschiedlichen Partnerinstituten in etwa die gleichen Voraussetzungen bieten zu können. Mangels einer europäischen Akkreditierungseinrichtung in diesem Feld wird dies durch nationale Akkreditierungen, vor allem aber durch interne Reviewprozesse erreicht. Jedes Kursangebot innerhalb des Netzwerkes muss im Turnus von fünf Jahren (re)akkreditiert werden, ebenso müssen sämtliche Institute, die als Partner aufgenommen werden wollen, einen standardisierten Evaluationsprozess durchlaufen.

Ein weiteres Merkmal des Studiums – gerade am STI Basel – ist, dass in sämtlichen Kursen der Anteil der Studierenden aus Ländern Afrikas, Asiens und der ehemaligen Sowjetunion bis zu 50% beträgt. Hierdurch wird ein Klima des kulturellen Austauschs und gegenseitigen Lernens geschaffen, das den individuellen Lernprozess jedes einzelnen positiv beeinflusst. Ermöglicht wird dies durch Stipendien der DEZA und der Stipendienkommission des Kantons Basel Stadt, die finanzielle Mittel für Teilnehmer/innen aus Ländern mit extremer Mittelknappheit zur Verfügung stellen.

Axel Hoffmann, Bernadette Peterhans, Marcel Tanner

Dr. phil. Dipl.-Psych. Axel Hoffmann und Bernadette Peterhans, RN, MPH, sind Kurskoordinatoren am Schweizerischen Tropeninstitut, Basel und verantwortlich für das Kurswesen und das Masterprogramm. Prof. Dr. phil. Marcel Tanner, MPH, MSc, ist Direktor des Schweizerischen Tropeninstituts Basel

koordinationsstelle
ISPM, sumatrastrasse 30
ch 8006 zürich

phone +41 1 634 47 02
fax +41 1 634 49 09
network-ph@fspm.unizh.ch
www.network-ph.ch